

**SG Wängi 1990 bis 1997**

1990	Do., 8. Mär	Durch Einsprachen der Schiesslärmgeplagten Anwohner von Obertuttwil hat die SG Wängi immernoch kein Schützenhaus. Durch mehreren Verhandlungen mit Baudepartement, Gemeinde, Anwohnern und Schützen konnte eine Vereinbarung über die Benützung der Schiessanlage erzielt werden.
	Mo., 5. Nov	Die SG Tuttwil und SG Wängi gelangen an die Munizipalgemeinde Wängi um die Entrichtung eines Beitrages für die Mehrkosten infolge Auswärtsschiessens.
1991	Fr., 15. Nov	Das fertiggestellte Schützenhaus wurde mit Gemeinderat, Baukommission, Architekten und Handwerker in einer kleinen Feier eingeweiht. Am 16.11. stand die Tür des nach neusten Erkenntnissen wieder erbaute Schützenhaus mit 10 elektronischen Scheiben für Jedermann offen. Auch die neue Schützenstubenwirtin Ruth Allenspach wurde eingeweiht und bis in die Morgenstunden hinein geprüft. Sie hat bestanden.
1992	Fr., 20. Mär	Nach zweijährigem Schiessunterbruch wurde das Eröffnungsschiessen auf der neuen Anlage durchgeführt. Zum Dank für die grosszügige Aufnahme in ihrer Schiessanlage 1990/1991 wurde den Schützen Münchwilen eine Wappenscheibe überreicht.
	Do., 1. Okt	Der Präsident informiert über die von den Schützengesellschaften Wängi und Tuttwil gemeinsam an den Gemeinderat Wängi gemachte Eingabe betreffend Neubau Einfamilienhaus Bohren. Diese Baute kommt in die Lärmzone zu stehen. Die gesetzlichen Lärmwerte werden an diesem Standort zur Zeit noch nicht erreicht. Den Schützengesellschaften als Mieter der Schiessanlage Salen steht kein Einspracherecht zu, doch wurde die Gemeinde als Eigner der Anlage darauf aufmerksam gemacht, dass sie bei der Erteilung der Baubewilligung später einmal Schwierigkeiten mit der Erfüllung des Vertrages mit den Schützengesellschaften erhalten könnte. Die Gemeinde wurde gebeten, die mit den übrigen Anwohnern getroffenen Vereinbarungen direkt in die Baubewilligung aufzunehmen und im Grundbuch als Last eintragen zu lassen.
1993	Mi., 13. Okt	Die Mehrheit der Anwesenden stimmt für ein Absenden im Rest. Linde. Da keine Speisekarte vorliegt wird Roman Schneider beauftragt, das Menu auszuwählen. Bedingung: keine Zunge!
		Schützenfest 1994. Der Vorsitzende erteilt dem anwesenden Präsidenten des OK Schützenfest, Koni Boos, das Wort. (siehe Dokumente)
		Alfred Russenberg meldet an, dass bei der Umrüstung der SIUS Scheiben auf System 9000 beachtet werden muss, dass ... ... die SIUS Serviceleute einen Schlüssel zum Stand haben und sichergestellt werden muss, dass alle 14 Scheiben umgerüstet werden, das heisst, dass sich die Scheiben von Münchwilen rechtzeitig im Stand befinden müssen.
		An der Sitzung mit den Lärmgeplagten Anwohner wurde verlangt, dass zwischen den Lägern Trennwände mit Schallschutz installiert, und zur Messung des Schallschutzes Messungen durchgeführt werden. Die Anwohner wollen bei der Messung dabei anwesend sein und subjektiv urteilen, ob ein Unterschied festzustellen ist. Die technischen Messungen seien zwar gut und recht, doch entscheide das Gefühl.
1994	Di., 15. Feb	Am 20 Januar 1994 sind die Leitungen im Schützenhaus eingefroren. Die Wasseruhr für das Schützenhaus Salen befindet sich in der Garage beim Rest. Krone in Tuttwil. Die Reparatur dieser Wasseruhr geht zu Lasten Gemeinde Wängi oder Rest. Krone.
		Das Militär hat ca. 3000 Schuss zu Fr. 0.20 verschossen.  Karl Strässle greift die bereits angerissene Diskussion betreffs Einheitskleidung auf. Er hat Farbmuster von Jacken erarbeitet. Die bunte Jacke gefällt nicht. Es wird vorgeschlagen, eine Unifarbene Jacke mit Logo zu beschaffen. Wenn ein Sponsor gesucht wird, darf die Werbung nur sehr diskret angebracht werden, da wir nicht als Werbeträger (Sandwichman) umherlaufen wollen.

1995	So., 24. Sep	<p>Unser vereinseigener Chauffeur Alois Kammerlander führte die ganze Schützenfamilie mit dem Heini-Car in sicherer Fahrt nach Haslen AI. Während die Schützen ihrem Hobby nachgingen, besuchten die Frauen und einige Schützen das Heimatmuseum im Städtchen Appenzell. Das 'lädele' und 'käflele' durfte auch nicht fehlen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung im Restaurant Rössli Haslen ging die Reise weiter nach Heiden. In Heiden verliessen wir den Car um auf Schustersrappen über einen Teil des Witzweges nach Wolfhalden zu gelangen um anschliessend die Heimreise anzutreten. Der Schützengesellschaft Haslen danken wir herzlich für das Gastrecht auf ihrer Schiessanlage.</p> <hr/> <p>1. Rang am kantonalen Gruppenfinal in Weinfeldern der Gruppe Feld B. Bravo!</p>
1996		<p>In der Winterpause organisierte unser Ehrenmitglied Paul Jufer das erste Jassturnier der Schützen Wängi mit den Frauen im Restaurant Hühnerstall Eggetsbühl. Gespielt wurde Schieber mit zugelosten Partnern. Es war ein lustiger Abend, konnte doch so mancher Profi etwas seine Nerven strapazieren, wenn sein Partner das Jasshandwerk kaum beherrschte.</p> <hr/> <p>Das alte obligatorische Programm hat ausgedient. Es werden nur noch 20 Schuss geschossen. Die Schiesspflicht ist bei 42 Punkten und maximal 3 Nullern erfüllt. Die Schiesspflicht besteht für Armeeangehörige bis und mit dem 40. Altersjahr. Die Zwangsmitgliedschaft und der Pflichtbeitrag sind aufgehoben.</p>
1997		<p>Peter Rüegg schliesst mit seinem ersten und gleichzeitig letzten Jahresbericht als Präsidenten das Vereinsjahr und gleichzeitig die Geschichte der SG Wängi. Die Schützengesellschaft wird auf 31. Dezember 1997 aufgelöst.</p>